

Die gerichtliche Niederlage der Augsburger SPD in Sachen BAM zeigt, dass mit Wahlkampfgetöse keine Lösungen für Reibungsfelder in der Stadtgesellschaft zu erreichen sind. Die Einschätzung des Gerichts, die SPD nicht als Klägerin gegen die Stadt Augsburg zuzulassen, hätte deren Fraktionsvorsitzender Dr. Stefan Kiefer als Jurist voraussehen können. Umso klarer wird die Absicht der SPD, die zweifellos notwendige Diskussion als reine Wahlkampfplattform zu missbrauchen. Damit ist weder den Anwohnern noch dem Unternehmen ein Gefallen getan.

Dass Herr Dr. Kiefer in diesem Zusammenhang davon spricht, der Stadtrat werde ständig außen vorgelassen, ist ebenso wie die Klage gegen das Unternehmen BAM rein dem Wahlkampf geschuldet und entspricht nicht im Geringsten den Tatsachen. Der Stadtrat wurde sowohl in den Ausschüssen, in die auch die SPD Vertreter entsendet vollumfänglich informiert, wie auch im Plenum. Dies gilt auch für das von Dr. Kiefer zitierte Curt-Frenzel-Stadion, den Stempfle-See und das Heim für Asylbewerber in der Otto-Straße. Alle Anträge und Informationen zu diesen Vorgängen lagen und liegen den Stadträten vor. Expertenhearings zu strittigen Fragen finden in allen Fraktionen statt. Dazu kommt die Information der Fraktionen durch die berufsmäßigen Stadträte, die als Fragestunde jederzeit beantragt werden kann. Dies alles müsste Herr Dr. Kiefer bekannt sein.

Die CSU Fraktion stellt fest: Es liegt nicht in der Verantwortung der Stadtregierung, wenn jemand die ausreichenden Informationen nicht registriert beziehungsweise nicht wahrhaben will. Für die CSU kann ich als Fraktionsvorsitzender sagen: wir sind durchaus imstande, die vielen Projekte, die OB Gribl für Augsburg anpackt, vollumfänglich zu erfassen und konstruktiv mitanzuschieben. Aber einen politischen Wettbewerber, der von der Grundhaltung her auf Verhinderung ausgerichtet ist, wird man selbst mit detailliertesten Informationen nicht überzeugen."

gez.
Bernd Kränzle, MdL
Fraktionsvorsitzender

gez.
Ralf Schönauer
Stadtrat

gez.
Claudia Haselmeier
Stadträtin

gez.
Peter Uhl
Stadtrat

für die Richtigkeit

